

Waltrop, 03.09.2020

Langendorf – Betriebsverlagerung

RVR Bauausschuss verzögert Entscheidung zum Dicken Dören – Langendorf-Geschäftsführer zum Bericht nach Polen bestellt!

Nach der gestrigen Sitzung des Bauausschusses des Regionalverbandes Ruhr (RVR) wurde verlautbart, dass die Entscheidung zu einer möglichen Umwidmung des Gebietes am Dicken Dören in Waltrop für eine Umsiedlung der Langendorf GmbH aufgrund einer Stimme vertagt wurde. In den vergangenen Wochen wurde intensiv an einer Überarbeitung, Aktualisierung und Ergänzung der erforderlichen Unterlagen gearbeitet, so dass fest davon ausgegangen wurde bereits im Rahmen der gestrigen Bauausschuss-Sitzung positiven Rückenwind zu erhalten. Doch aufgrund einer Stimme kam diese Entscheidung nicht zustande und damit ist die grundsätzliche Befürwortung im Rahmen der Regionalratssitzung im September infrage gestellt.

Diese Entscheidung stieß im Hause Langendorf und auch in der gesamten Wielton Gruppe auf großes Unverständnis. Der Geschäftsführer der Langendorf GmbH wurde aus diesem Grunde zum Bericht nach Polen gebeten. Vor seinem Abflug äußerte Dr. Strautmann: „Ich bin allmählich sehr verunsichert und ahne, dass nunmehr unsere gesamte Strategie für den Standort Waltrop auf den Prüfstand kommt.“ Langendorf hat gemeinsam mit dem Vorstand der Wielton Gruppe nach der Prüfung von Alternativstandorten, die sich alle für den Betrieb und den beabsichtigten Ausbau nicht eignen, eine klare Entscheidung zugunsten des „Dicken Dören“ getroffen. Aufgrund der strategisch günstigen Lage im Konzernverbund wäre der neue Standort mit seiner unmittelbaren Autobahnanbindung ideal für den Ausbau von Langendorf als Fahrzeug- und Komponentenlieferant in der Wielton Gruppe.

Ziel der Langendorf Gruppe ist es im Konzernverbund zukünftig für alle Nicht-Standard-Fahrzeuge wie Tieflader, Spezialkipplaufleger oder Innenlader die Verantwortung zu übernehmen. Außerdem wurde die Entwicklung von hochwertigen Komponenten und der Automatisierungstechnik in die Hände der Waltroper gelegt. Am aktuellen Standort ist die Wahrnehmung dieser Aufgaben nur noch in ganz begrenztem Umfang möglich.

„Ich weiß gar nicht, wie ich meinen Kollegen in Polen diese Situation erklären soll!“ So wurde in den vergangenen Monaten auch im Konzernverbund intensiv an der neuen Strategie für Langendorf gearbeitet und diese wird nunmehr möglicherweise vollständig auf den Prüfstand gestellt. Stehen doch die Standorte Wielun in Polen und Auxerre in Frankreich bereit ganze Fertigungsbereiche von Langendorf übernehmen zu können, räumt der Geschäftsführer ein. „Hoffentlich müssen wir nun nicht unseren allmählich acht Jahre währenden Kampf für das Langendorf Team aufgeben“, sagt Strautmann.

Langendorf GmbH

1889 gegründet, ist das Unternehmen in Waltrop (östliches Ruhrgebiet) beheimatet. Rund 275 Mitarbeiter produzieren im Jahr über 1.200 Fahrzeuge. Das Produktprogramm umfasst dabei Innenlader für den Transport von Fertigelementen aus Beton, Ziegel oder Holz sowie Innenlader für Flachglas. Ebenfalls gehören Sattelkipper mit Stahl- oder Aluminiummulde, Kippaufbauten für Motorwagen, Tieflader-Anhänger und Tieflader-Sattelaufleger zum festen Produktprogramm. Darüber hinaus werden in Waltrop verschiedenste Spezialaufbauten nach Kundenspezifikationen entworfen und hergestellt. Ebenfalls zum Unternehmensverbund gehören die Langendorf Service GmbH, in der alle Wartungen und Reparaturen gebündelt werden, sowie die Langendorf Trading GmbH. Hier erfolgen die europaweite Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen und die Vermietung. Langendorf ist nach ISO 9001 ff zertifiziert und stellt durch umfangreiche Prüfprozesse sowie ständige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter die gleichbleibend hohe Qualität des Unternehmens sicher. Das komplette Angebot ist rund um die Uhr online unter www.langendorf.de verfügbar. Seit Mai 2017 gehört Langendorf zur polnischen Wielton-Gruppe.